



Niederschrift

über die Sitzung 01/2021 des Wegebauausschusses

Oberhausen an der Nahe

am Mittwoch, den 13.01.2021, 19:00 Uhr,

im Gemeindehaus in Oberhausen an der Nahe

Anwesend sind

unter dem Vorsitz des Ersten Beigeordneten Hermann Fries

die Mitglieder des Wegebauausschusses:

Christian Nessel

Manfred Nessel

Edith Schneider

die Vertreter der Mitglieder des Wegebauausschusses:

Christina Dönnhoff

Matthias Baab

Wolfgang Wenghöfer

Es fehlten entschuldigt:

Peter Staab

Ferner sind anwesend:

Oliver Wilbert, Beigeordneter / Schriftführer

keine Zuhörer/innen

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu der Sitzung mit Schreiben vom 04.01.2021, form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung wurden im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Rüdenheim Nr. 01/2021 am 07.01.2021, bekannt gegeben.

Die erschienenen Personen erfüllen die aktuellen Schutzmaßnahmen der gültigen Coronaschutzverordnung. An den Eingängen stehen Händedesinfektionsmittel bereit, alle tragen Mund-Nasen-Bedeckung, der Abstand 1,5m oder größer von Person zu Person ist sichergestellt und wird gewahrt. Keiner der erschienenen Personen weist Krankheitssymptome auf, alle sind offensichtlich gesund.

Tagesordnung:

1. Festlegung der Wegebauarbeiten 2021
2. Beratung über die Festlegung einer Vorrauszahlung auf die Wegebaubeiträge
3. Beratung über die Vorlage der wöchentlichen Rapporte des Gemeindearbeiters
4. Anfragen bezüglich dreier Wege
 - Angelsportverein, Weg 49a
 - Herr Sachs, Weg 61
 - Herr Staab, Weg 17

Zu Top1 Festlegung der Wegebauarbeiten 2021

Einführend stellt der Vorsitzende die Wegebaukarte (Anhang der gültigen Wegebausatzung) vor. In der Karte sind alle Wege kartiert und mit durchlaufenden Nummern versehen. Die farblich gelb dargestellten Wege fallen auf Oberhäuser Gemarkung. Die gestrichelt und hellgelb dargestellten Wege wurden bereits vor Jahren entwidmet und sind lediglich als Flurstück geführt, es handelt sich hier nicht mehr um Verkehrs- oder landwirtschaftliche Wege. Künftig sollen in allen Aufzeichnung und Dokumentationen einheitlich die hinterlegten Wegenummern angegeben werden. Die bisher oftmals üblichen Aufzeichnungen mit Angabe von Gemarkungsnamen, die teilweise nur noch umgangssprachlich existieren sind für die Verwaltung nicht nachvollziehbar und zogen in der Vergangenheit oftmals zeitaufwendige Recherchen mit sich. Die erschienenen Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise übereinstimmend zu. Die Karte wird der Niederschrift als Anlage in digitaler Form zugefügt.

Im Vorfeld der Sitzung gab es bereits einige Eingaben über notwendige Maßnahmen am Wegenetz. Diese wurden wie folgt vorgestellt und besprochen:

Weg 54 und Weg62: Manfred Nessel betont die Notwendigkeit die Wege, bergseits freizuschneiden. Zu Weg 62 ergänzen die Anwesenden das der Weg im weiteren und unbefestigten Verlauf zu gräden und zu profilieren ist, die Wasserabschläge sind dabei zu ertüchtigen. Partiiell ist der Untergrund mit entsprechendem Einbaumaterial zu versehen. Dieser Bereich wurde vor einigen Monaten bereits durch zwei Wegebauunternehmen in Augenschein genommen. Mit dem Hinweis nicht über die geeigneten Maschinen zu verfügen haben diese keine Angebote vorgelegt.

Weg 56: auch hier sind laut Manfred Nessel bergseits Freischneidearbeiten erforderlich und die Funktion des Wasserdurchlasses wiederherzustellen. Frau Schneider ergänzt das der Weg im weiteren, unbefestigten Bereich geschoben werden muss.

Weg 61: Hierzu liegt eine fernmündliche Eingabe eines Grundstückseigentümers vor. Der Weg ist in weiten Teilen des Verlaufes zugewachsen und nicht mehr befahrbar. Dieser soll wiederhergestellt werden. Zunächst besteht die Frage ob dies tatsächlich notwendig ist. Nach kurzer Aussprache wird empfohlen den Weg wieder in Stand zu setzen.

Weg 44: Auch hier sollte nach Darstellung durch Manfred Nessel der Weg mittels Grader in Stand gesetzt werden.

Weg 25: Edith Schneider schildert die Notwendigkeit diesen freizuschneiden

Weg 37: Wolfgang Wenghöfer sieht die Notwendigkeit diesen beidseitig freizuschneiden. Matthias Baab bietet an diese Maßnahmen, gemeinsam mit Wolfgang Wenghöfer ehrenamtlich durchzuführen. Da der Douglasienbestand partiell die Asphaltdecke des Weges beschädigt bietet Wolfgang Wenghöfer an mit dem Eigentümer des Flurstückes die Thematik zu besprechen.

Weg 48: Matthias Baab führt an das auch hier bergseitig frei geschnitten werden muss. Partiiell ist dies hier auch talseitig erforderlich. Matthias Baab bietet an diese Maßnahmen ehrenamtlich durchzuführen.

Weg 17: Hierzu schildert Hermann Fries eine mündliche Eingabe von Peter Staab. Der Weg ist in einem schlechten Zustand und soll wiederhergestellt werden.

Weg 49a: Hierzu schildert Hermann Fries eine ebenfalls mündliche Eingabe. Der Angelsportverein sieht die Notwendigkeit die Parzelle wieder als Weg herzustellen um die Angelplätze des Vereins mit Fahrzeugen zu erreichen. Der Weg 49a ist seit mehreren Jahren aufgegeben und ist auf der Karte lediglich noch als Parzelle eingetragen und befindet sich in mitten eines Naturschutzgebietes. Die Ausschussmglieder sehen eine Wiederherstellung als unverhältnismäßig an und empfehlen hier keine Maßnahmen.

Weg 49: Manfred Nessel schildert hier die Problematik das die defekte Zaunanlage des Campingplatzes hier in die Böschung gekippt ist. Somit kann der Wegesrand nicht mit den üblichen Geräten bei den jährlichen Unterhaltungsarbeiten instandgehalten werden. Herman Fries wird diesbezüglich mit den Eigentümern des Campingplatzes in Kontakt treten.

Bei den Maßnahmen soll grundsätzlich in wiederkehrende Unterhaltungsmaßnahmen und Ausbaumaßnahmen unterschieden werden. Manfred Nessel betont das seitens des DLR Ausbaumaßnahmen mit Asphaltdecke derzeit mit bis zu 80% bezuschusst werden. Über diese Förderung sei auch die Erwägung weiterer Wegeertüchtigungen sinnvoll. Hermann Fries erkundigt sich bzgl des Förderprogrammes.

Zwecks der jährlichen Unterhaltungsarbeiten ist in der kommenden Woche ein Fachbetrieb im Wegenetz tätig. Die aufgeführten Unterhaltungsmaßnahmen sollen hierbei berücksichtigt werden. Bzgl der Maßnahmen am Weg 61 ist fraglich ob diese mit den vorhandenen Mitteln durchgeführt werden können. Manfred Nessel tritt ggf mit Hermann Fries in Kontakt. Christina Dönnhoff betont das alsbald auch für das Weingut Dönnhoff ein Betrieb tätig wird und ggf dessen Arbeitsgeräte besser geeignet erscheinen.

Zu Top 2 Beratung über die Festlegung einer Vorrauszahlung auf die Wegebaubeiträge

Hermann Fries berichtet das laut gültiger Wegebausatzung eine jährliche Vorrauszahlung zu den Wegebaubeiträgen möglich ist. Diese würde sich anteilig an den Kosten des Vorjahres orientieren. Es wird die Frage aufgerufen ob von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden soll. Die erschienenen Ausschussmglieder empfehlen nach kurzer Beratung übereinstimmend davon abzusehen.

Zu Top 3 Beratung über die Vorlage der wöchentlichen Rapporte des Gemeindearbeiters

Die Ausschussmitglieder fordern regelmäßiger über die Wegebaumaßnahmen in Kenntnis gesetzt zu werden. Nach Rechnungsstellung der Wegebaubeiträge ist das nachhalten der Maßnahmen sehr aufwendig. Hermann Fries bietet an die Rapporte des Gemeindearbeiters und der beauftragten Unternehmen bzgl der Maßnahmen am Wegenetz künftig im wöchentlichen Rhythmus an die Mitglieder und Stellvertreter des Wegebauausschusses elektronisch weiterzuleiten. Die erschienen Mitglieder sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

Zu Top 4 Anfragen

Die Beantwortung der Anfragen Angelsportverein, Sachs und Staab ergeben sich in Top 1.

Einige Empfänger der letzten Wegebaubeitragsbescheiden haben Einspruch bei der Verbandsgemeindeverwaltung eingelegt. Bisher liegen hierzu lediglich Bestätigungen der Posteingänge vor. Die Ortsgemeinde hat hierüber keine weiteren Erkenntnisse. Die erschienenen Ausschussmitglieder hinterfragen den Eigenanteil der Ortsgemeinde an den Wegebaubeiträgen. In der gültigen Satzung wird kein Gemeindeanteil festgelegt und wie folgt begründet. „... der Anteil der Gemeinde an der Nutzung der Wirtschaftswegewie bisher als unerheblich angesehen...“. Die Ortsgemeinde verfügt nicht, wie in anderen, benachbarten Ortsgemeinden, über Freizeiteinrichtungen, öffentliche Plätze oder andere Einrichtungen die über dieses Wegenetz erschlossen sind. Die Wanderwege wurden bisher durch ehrenamtliches Engagement errichtet und unterhalten. Wolfgang Wenghöfer weist darauf hin das eine Änderung der Satzung trotzdem erwogen werden sollte.

Der Wegebauausschuss empfiehlt auf Nachfrage künftig zweimal pro Kalender zusammen zu kommen, jeweils Anfang März und Anfang September.

Ende der Sitzung um 20:20 Uhr.



Hermann Fries
Erster Beigeordneter



Oliver Wilbert
Schriftführer

Nachtrag: Im Nachgang zur Sitzung meldet Edith Schneider die Notwendigkeit weiterer Ertüchtigungen am Weg 18. Es bietet sich an diese in Verbindung mit den erforderlichen Arbeiten im Weg 17 mit zu erledigen.